

Disc-Respect Turnier Organisations-Komitee



Pressespiegel







13 - 20 JULY '19





Die 5. WFDF U24 Ultimate-WM vom 13. bis 20. Juli 2019 in Heidelberg

Mehr als 1.300 Athlet*innen und Betreuende aus 29 Nationen nahmen teil, die mit 51 Teams in den drei Spielklassen Mixed, Frauen und Männer antraten. Im Einzelnen gemeldet waren zwölf Frauen-, 18 Männer- und 21 Mixed-Teams.

An den Vorrunden-Spieltagen vom 14. bis 18. Juli wurde jeweils von 9:00 bis 19:00 Uhr in den Sportzentren Nord und Süd gespielt. Die Halbfinals und Platzierungsspiele fanden am 19. Juli im Sportzentrum Süd und beim HSC und die drei Endspiele am 20. Juli ab 10 Uhr im Fritz-Grunebaum-Sportpark am Kirchheimer Harbigweg statt.

Live-Streamings übertrugen während der ganzen Woche zahlreiche Partien auf den Plattformen https://ultiworld.com/ und https://www.fanseat.com/ultimate. Die Finale wurden zudem kostenfrei auf den Kanälen www.olympicchannel.com und https://www.theworldgames.org/channel gestreamt.
Zudem wurden die Finalspiele erstmals mit einem Kommentar auf Mandarin auch nach China übertragen.

Die vorherigen Ultimate-Weltmeisterschaften in dieser Altersklasse fanden 2010 in Florenz, 2013 in Toronto, 2015 in London und im Januar 2018 in Perth statt.







Übersicht Presse-Veröffentlichungen I

ab S. 10

Partnermedium Rhein-Neckar-Zeitung

19.07.2018: 22.05.2019:	Weltmeisterlich an der Scheibe 276 WM-Spiele ohne Schiedsrichter
27.06.2019:	Deutsche Frauen spielen gegen Belgien
11.07.2019:	Das müssen Sie zur Ultimate Frisbee-WM in Heidelberg wissen
15.07.2019:	Großer Sport und helle Begeisterung
	und: Drei Siege und zwei Dämpfer
16.07.2019:	Flink im Laufen und im Denken
	und: Mixed-Team ist Tabellenführer
17.07.2019:	Bei dieser WM "schallt" es überall
	und: Frauen und Mixer im Power Pool
18.07.2019:	Wie Frauen mit Männern gut harmonieren
	und: Unter Wert verkauft
	und: Kein guter Tag für die Mixerr
19.07.2019:	Die Frisbee-Frauen kämpfen um Platz 5
20.07.2019:	Drei US-Teams spielen um die WM-Titel
22.07.2019:	Dreimal Gold für die USA
	und: "Für uns war mehr drin"
	und: Ein Papst-Traum ist Wirklichkeit
	·





Übersicht Presse-Veröffentlichungen II

ab S. 43

Zusätzliche deutschsprachige Veröffentlichungen

18.07.2018, metropolnews.info: "Heidelberg: U24-WM im Ultimate Frisbee 2019"

20.07.2018, Mannheimer Morgen (online verfügbar): "Schnelles Spiel mit Flugscheibe – Im Sommer 2019 Ultimate Frisbee U24-WM in Heidelberg"

30.07.2018, sportregion-rhein-neckar.com: "U24-WM im Ultimate Frisbee 2019 in Heidelberg"

13.07.2019, Mannheimer Morgen: "Kampf um die schnelle Scheibe"

22.07.2019, FAZ: "Der Geist des Spiels"





Übersicht Presse-Veröffentlichungen III

DFV-Präsident Dr. Volker Schlechter im Interview bei RON TV



TV-Berichte

29.07.2018, RNF, 7 Minuten

Ultimate Frisbee - Auf dem Weg zur olympischen Disziplin?

https://www.rnf.de/mediathek/video/team-tokio-vom-29-juli-2018/

14.07.2019, SWR aktuell BW, 2 Minuten ab min. 7:20 https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/SWR-Aktuell-BW-Sendung-19-15-Uhr-vom-14,av-o1135898-100.html

15.07.2019, RON TV, 2,5 Minuten ab min. 13:50 https://www.youtube.com/watch?v=h 9b2NoOww4

16.07.2019, ZDF Morgenmagazin, 1,5 Minuten (auch mittags und abends im Programm) https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/frisbee-102.html

18.07.2019, SWR Landesschau Baden-Württemberg, Live-Schalte mit Jana Kübler, 3,5 Minuten https://swrmediathek.de/player.htm?show=6e444002-a982-11e9-8251-005056a12b4c

19.07.2019, RON TV, 1 Minute ab min. 12:00 https://www.youtube.com/watch?v=HxcdLKi2ieE





Impressionen aus RON-TV













Übersicht Presse-Veröffentlichungen IV a (Vorberichte) ab S. 58

Online-Berichte in deutscher Sprache, alle auf www.frisbeesportverband.de

15.07.2018:	Frisbeesport Nachrichtensplitter drei, Juli 2018, mit dem Thema: Ankündigungs-Pressekonferenz zur U24-WM 2019 in Heidelberg
26.07.2018:	Frisbeesport-Nachrichtensplitter sechs, Juli 2018, mit dem Thema: Schon jetzt Presse zu U24 Ultimate-WM 2019 in Heidelberg
01.08.2018:	Frisbeesport-Presseschau spezial
09.10.2018:	Erste Schritte auf dem Weg zur Heim-WM 2019
20.10.2018:	1-6-Aufbau fördert alle Positionen
28.01.2019:	Deutsche U24-Frauen haben dem Frost getrotzt
13.02.2019:	Deutsches U24 Mixed-Team mit Spiritsieg beim Warsaw Delight
13.03.2019:	U24 Mixed-Nationalteam formiert sich
14.03.2019:	Erwartungen und Ziele für die U24 Heim-WM
23.04.2019:	Frisbeesport-Nachrichtensplitter zwei, April 2019, mit dem Thema:
05.04.0040	Deutsche U24 Frauen mit Platz 2 und Spiritsieg in Hamburg
25.04.2019:	Heidelberg erwartet 1.200 Ultimate-Spielende
03.05.2019:	Frisbeesport-Nachrichtensplitter eins, Mai 2019, mit dem Thema: Universe-Point Spiel zwischen Junioren-Teams des DFV
07.05.2019:	Erstes Kräftemessen mit den großen Nationen
14.05.2019:	Frisbeesport-Nachrichtensplitter vier, Mai 2019, mit dem Thema: Deutsche U24-Frauen erreichen Rang 3 in Brügge
20.06.2019:	Frisbeesport-Nachrichtensplitter sechs, Jun 2019, mit dem Thema: Deutsche U24 Mixer beim Talampaya in Genf
24.06.2019:	Belgische und deutsche Frauen eröffnen U24-WM





Übersicht Presse-Veröffentlichungen IV b (Berichte zum Turnier)

Online-Berichte in deutscher Sprache, alle auf www.frisbeesportverband.de

Frisbeesport-Nachrichtensplitter drei, Juli 2019, mit den Themen: Spielplan und Streaming-Plan der U24-WM veröffentlicht, und: Testspiele der Australischen U24-Teams in Deutschland
Frisbeesport-Nachrichtensplitter vier, Juli 2019, mit den Themen: Australische U24 Männer schlagen Bad Skid im Universe-Punkt, Aufbauten an den Spielstätten erfolgen im Zeitplan, Kurzfristig weitere Volunteers für U24 Ultimate-WM gesucht, und: Deutsche U24 Frauen heißen Gäste aus aller Welt willkommen
U24 Ultimate-WM in Heidelberg ist eröffnet
WU24UC 2019: Erste Siege, erste Dämpfer
U24 Ultimate-WM: Zwei Niederlagen gegen Kolumbien
U24-WM geht in vorentscheidende Phase
U24 Ultimate-WM: Plätze 5 und 9 im Visier
Frisbeesport Nachrichtensplitter sechs, Juli 2019, mit den Themen:
"Sports for all"-Treffen am Rande der U24 Ultimate-WM,
30 Jahre World Games in Karlsruhe
und: Neue DFV-Werbematerialien im Einsatz
U24 Ultimate-WM: Halbfinale voraus
U24 Ultimate-WM: Zwei deutsche Teams in oberer Hälfte
Drei Goldmedaillen für die USA





Übersicht Presse-Veröffentlichungen V

ab S. 114

Online-Berichte in englischer Sprache

22.05.2018, wfdf.org: WFDF announces that the WFDF 2019 World Under-24

Ultimate Championships will be in Heidelberg, GER

05.07.2019, wfdf.org: WFDF announces live coverage plan for World Under 24 Championships

13.07.2019, ultiworld.com: U24 Worlds 2019: Tournament Preview

17.07.2019, wfdf.org: WFDF 2019 World Under-24 Ultimate Championships

underway in Heidelberg

19.07.2019, ultiworld.com: World U24 Ultimate Championship 2019: Semifinal Recap (Women's)

19.07.2019, ultiworld.com: World U24 Ultimate Championship 2019: Semifinal Recap (Men's)

19.07.2019, ultiworld.com: World U24 Ultimate Championship 2019: Semifinal Recap (Mixed)

21.07.2019, wfdf.org: Team USA sweeps WFDF 2019 World Under-24 Ultimate

Championships, taking home three gold medals in Heidelberg, Germany

22.07.2019, ultiworld.com: World U24 Ultimate Championship 2019: Final Recap (Women's)

22.07.2019, ultiworld.com: World U24 Ultimate Championship 2019: Final Recap (Men's)

22.07.2019, ultiworld.com: World U24 Ultimate Championship 2019: Final Recap (Mixed)





11.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung

Ursprünglich ließen sie Kuchenformen fliegen

Der RNZ-Wegweiser zur Weltmeisterschaft im Ultimate Frisbee, die am Samstag mit Deutschland gegen Belgien in Heidelberg beginnt

Heidelberg. (CPB) Am Samstag um 17 Uhr wird im Stadion des Heidelberger Sport-Clubs am Harbigweg in Kirchheim die Weltmeisterschaft im Ultimate Frisbee für Nationalmannschaften unter 24 Jahren eröffnet, die bis zum 20. Juli andauert. Hier der WM-Wegweiser der RNZ:

Die U24-WM: 51 Nationalteams aus 29 Nationen, das sind rund 1550 Spielende, Trainer und Betreuer, k\u00e4mpfen um die WM-Titel in den Kategorien Frauen, M\u00e4nner und Mixed. Dabei werden 276

Spiele in Heidelberg ausgetragen. Die USA haben bei der WM 2018 im australischen Perth alle drei Goldmedaillen gewonnen. Die meisten Nationen, nämlich 21, bewerben sich

Viele Spiele mit freiem Eintritt

um den Titel der gemischten Teams. Diese Kategorie soll bei den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles ins Wettkampfprogramm aufgenommen. Die U24-WM 2019 gilt als Vorbereitung der Spielenden auf die WM der Erwachsenen, die 2020 in den Niederlanden stattfinden wird und Qualifikationswettkampf für die World Games der nichtolympischen Sportarten 2021 im USamerikanischen Birmingham ist.



Der Kampf um die Wurfscheibe erfordert von Frauen und Männern eine perfekte Fitness und gro-Be Einsatzfreude. Bei der U24-WM in Heidelberg gilt: Fair geht vor! Foto: Kolakovic

bitte wenden





11.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung, Fortsetzung

- > Frisbee: Das Spiel ist, wie Fuß- oder Handball, nach seinem Spielgerät benannt. Frisbee ist eine 175 Gramm schwere aerodynamisch gestaltete Flugscheibe aus Plastik. Die von umweltbewussten Spielenden verwendete Eurodisc Ultimate-Scheibe ist aus biologisch abbaubarem Kunststoff und kostet rund 15 Euro. Der Begriff "Frisbee" geht auf den Namen der Backfabrik Frisbie Pie Company in Bridgeport im US-Bundesstaat Connecticut zurück, die Torten in runden Kuchenformen herstellte. Kinder verwendeten die weggeworfenen Kuchenformen in den 1940-er Jahren zu Wurfspielen. Walter Morrison entwickelte 1948 die erste Kunststoffscheibe. Rainer Pawelke stellte das Frisbee-Spiel 1980 an der Universität Regensburg vor.
- > Ultimate Frisbee: Das schnelle Kampfspiel wird im Freien auf Naturoder Kunstrasenfeldern von zwei Mannschaften mit je sieben Akteuren gespielt. Ein Teamkader besteht aus maximal 28 Spielenden. Ein- und Auswechslungen sind möglich, sobald ein Punkt erzielt wurde. Ziel ist es, die Scheibe in die gegnerische Endzone zu werfen und dort zu

fangen. Gelingt dies, so erhält das erfolgreiche Team einen Punkt. Die verteidigende Mannschaft versucht,

die Scheibe zu erobern. Dieses kann durch Herausfangen des Frisbees erfolgen oder dadurch, dass das Spielgerät auf den Boden fällt. Ein Angreifer hat zehn Sekunden Zeit, die Scheibe weiterzuspielen und darf dabei nur einen Sternschritt machen. Das Laufen mit dem Frisbee ist also verboten. Da es keine Schiedsrichter gibt, sind die Spielenden aufgefordert, Regelverstöße sofort einzuräumen und die Scheibe an den Gegner abzugeben.

- > Spieldauer: Ein Match dauert maximal 100 Minuten, ist aber früher zu Ende, wenn eine Mannschaft den 15. Punkt erzielt hat.
- > Vorbereitung: Die Nationalteams bereiten sich auf individuelle Weise auf die U24-WM vor. Während das australische Mixed-Team, die Blue Bottles, nach seinem 15:6-Testspielsieg gegen Deutschland auf der Neckarwiese zu einer Drei-Tage-Spielreise nach Prag aufgebrochen ist, trainieren die drei Mannschaften des

- mitfavorisierten Kolumbien seit Montag in Heidelberg. Die deutschen Männer bestreiten am morgigen Freitag um 16 Uhr auf dem Sportplatz des Heidelberger Turnvereins an der Carl-Bosch-Straße ein letztes Testspiel gegen Neuseeland.
- > Austragungsorte: Nach der Eröffnungszeremonie im Beisein des Weltverbandspräsidenten Robert Rauch (61) aus Chappaque im US-Bundesstaat New York und dem ersten Spiel zwischen den Frauenteams von Deutschland und Belgien am Samstag um 18.30 Uhr beim HSC ist der Sonntag der erste volle Wettkampftag mit 27 Vorrundenspielen auf sechs Spielfeldern im Sportzentrum Nord und im Universitätsstadion und mit 14 Vorrundenspielen auf drei Spielfeldern im Sportzentrum Süd. Die drei WM-Endspiele finden am 20. Juli um 10 Uhr (Frauen). 12.30 Uhr (Männer) und 15 Uhr (Mixed) im städtischen Rugby-Stadion Fritz-Grunebaum-Sportpark in Kirchheim statt. Außer beim Eröffnungsspiel, den täglichen Topspielen um 18.30 Uhr beim Heidelberger SC und den drei Endspielen haben alle Zuschauer freien Eintritt.





15.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung











Volles Haus im Stadion des Heidelberger Sport-Club bei der Eröffnungsfeier: Beim Einmarsch der Nationen wurden die 51 Nationalmannschaften in ihrer farbenfrohen Sportkleidung von den Zuschauern herzlich willkommen geheißen. Neuselands Spieler winken ins Publikum, Kolumbiens Spielerinnen tanzten ins Stadion, und Chinas Sportler schwenkten fröhlich ihre Fähnchen, während die Scheibenakrobaten Alexander Leist und Mehrdad Hosseinian zauberten.





15.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung Großer Sport und helle Begeisterung

In Heidelberg wurde die U24-WM im Ultimate Frisbee stimmungsvoll eröffnet – Deutsche Frauen starteten mit 15:1 gegen Belgien

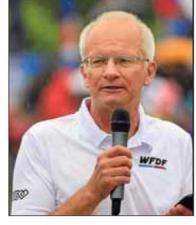
Von Claus-Peter Bach

Heidelberg. Als Thomas Griesbaum aus Karlsruhe, der Sekretär des Frisbee-Weltverbandes (Wfdf), am Samstag kurz vor 18 Uhr die Worte sprach, die die Athleten aus 29 Nationen herbeigesehnt hatten, waren tatsächlich alle Menschen im Stadion des Heidelberger Sport-Clubs gleich: Nass. Ein kurzer, heftiger Regenschauer hatte genügt, um zu zeigen, dass Ultimate Frisbeespielende flink im Improvisieren und sehr hilfsbereit sind. Und eine Himmelsdusche ist nach dem strapaziösen Einwerfen und Warten auf den Einmarsch der 51 Nationalmannschaften schon gar nicht geeignet, die Begeisterung der Athletinnen und Athleten zu dämpfen.

Das Team aus Hongkong funktionierte seine große Flagge zum Zeltdach um und gewährte Heidelbergs Sportkreis-Vorsitzenden Gerhard Schäfer freundlich Unterschlupf, und Dr. Volker Schlechter (Korntal), der Präsident des Deutschen Frisbeesport-Verbandes (DFV), machte sich schmal und brachte mehrere Ehrengäste unter seinem Schirm in Sicherheit: Präsident Alfons Hörmann (Kempten) vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) hatte die Frisbee-Teams aus aller Welt in Heidelberg begrüßt, was als besondere Geste zu würdigen ist, denn Frisbee zählt, weil es zu wenige Mitglieder in zu wenigen Bundesländern gibt, offiziell noch nicht zur deutschen Sportfamilie - wenn dieser junge Sport so dynamisch weiterwächst wie in den letzten Jahren, soll die DOSB-Mitgliedschaft 2021 aber perfekt sein.

Thomas Griesbaum sagte mit lauter Stimme ins zu leise Mikrofon: "Ich erkläre die U24-Weltmeisterschaft im Ultimate Frisbee 2019 in Heidelberg für eröffnet" und löste damit einen Riesenjubel unter den knapp 1500 Spielenden und den gut 600 Zuschauern aus. Dabei wur-





DOSB-Präsident Alfons Hörmann (links) begrüßte die 51 Teams aus 29 Ländern in Heidelberg, Thomas Griesbaum sprach die Eröffnungsformel der Frisbee-WM.

de klar: Kolumbiens und Mexikos Akteure sind die talentiertesten Tänzer, Sportler aber kaum Gehör fanden. Franzosen, Niederländer, Spanier, Taiwanesen und Südafrikaner winkten besonders heftig ins Publikum, das eng an eng auf der eigens errichteten Tribüne kuschelte, während die Mannschaften der Topfavoriten USA, Australien und Japan eher mit professioneller Konzentration und Lässigkeit auf den WM-Rasen traten und die deutschen als freundliche Gastgeber alle 50 anderen Mannschaften vor sich hertrieben.

Natürlich erhielten die Girls und Boys aus den Frisbee-Hochburgen Bad Rappenau, Heppenheim, Karlsruhe, Ditzingen, Freiburg oder Konstanz den heftigsten Begrüßungsapplaus, denn unter den Genießern der stimmungsvollen Eröffnungszeremonie waren viele Eltern und etliche Omas und Opas, die schnell nochmals Glück und Erfolg wünschen wollten, im Jubel der Sportlerinnen und

Während die Teams in ihren herrlich bunten Trikots hinter den mit Landesflaggen "bewaffneten" Volunteers einmarschierten und, weil man den unermüdlichen Stadionsprecher Jörg Benner (Köln) im Jubel der Fans und bei den Schlachtrufen der Teams kaum verstehen konnte, die Zuschauer anhand der Landesfahnen rieten und staunten, wie groß die Welt der Scheibenspieler ist, machten sich die beiden Hauptorganisatoren hier und da noch nützlich. Mark Kendall im blauen Shirt mit der Aufschrift "Leader" begrüßte die Teams und Ehrengäste, kontrollierte die Anschlüsse der im Matsch liegenden Stromkabel und wies die Zeitungs- und Fernsehreporter zum Medienzelt, wo frische Getränke und Kekse bereitstanden. Martin Maximilian Rasp im roten Shirt mit der Aufschrift

"Volunteer" zeigte den Sportlern, wo sie ihre Taschen ins Trockene bringen, wo sie Sprudel zur Erfrischung erhalten und wo sie ihre Autos am besten abstellen konnten. Da für die gesamte WM ein präzises Verkehrssicherheitskonzept gilt, wurden Falschparker rund um das Stadion notiert. Auch ein Spieler der deutschen Männermannschaft erhielt ein Knöllchen und fluchte laut: "So ein Mist - an einem solchen Tag...!"

Was man mit einer Wurfscheibe alles anstellen kann, zeigten die beiden Frisbee-Künstler Alexander Leist (Karlsruhe) und Mehrdad Hosseinian (Heidelberg/Berlin) und erhielten dafür ebenso großen Beifall wie die deutsche Damen-Mannschaft, die das WM-Eröffnungsspiel gegen Belgien vor vollem Haus mit 15:1 Punkten gewann und dafür kaum 50 der insgesamt zur Verfügung stehenden 100 Minuten benötigte. Immer wieder führten flinkes Freilaufen und präzises Passspiel dazu, dass eine deutsche Spielerin den Disc in der gegnerischen Endzone unbehelligt fangen konnte.

"Dieser Sieg ist klarer als erhofft. Wir haben einen außerordentlich guten Tag erwischt", freute sich Bundestrainer Matthias Brand (Mannheim) über den wichtigen Auftaktsieg und fügte anerkennend hinzu: "Wir haben einfach und sicher gespielt, aber besonders gut gefangen." Dass sein Team auch läuferisch eine Klasse besser war als die Belgierinnen, verschwieg der Bundestrainer, denn beim Ultimate Frisbee gilt: Man achtet den Gegner und zollt ihm immer Respekt.

Der deutsche Sport und der Weltverband hatten die 51 besten Team des Globus angemessen willkommen geheißen, für Heidelberg tat das der Sportamtsleiter Gert Bartmann ebenso kompetent und herzlich. Schirmherr OB Professor Eckart Würzner wird, wie verlautete, zu den Finals kommen. Chapeau!





15.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung, Fortsetzung





Im WM-Eröffnungsspiel gegen Belgien ließen die deutschen Frauen – hier Sabine Kramer (14) aus Ditzingen und Mareike Kühn (96) aus Konstanz – blitzschnell die Scheibe fliegen. Sie siegten mit 15:1 Punkten. Rechts sucht Jonathan Schall (57) aus Bad Rappenau beim 15:13 gegen Österreich den richtigen Passweg in die Spitze. Alle Fotos: Stefan Weindl





16.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung, Fortsetzung





Mareike Kühn aus Konstanz fängt die Scheibe sicher, doch lassen ihr die farbenfrohen Spielerinnen aus Kolumbien nur wenig Raum für sinnvolle Angriffsaktionen. Die vergleichsweise schmächtigen Männer aus Bogotá, Cali und Medellín zogen gegen die deutschen Männer ein geschicktes Kurzpassspiel mit überraschenden Steilvorlagen auf. Fotos: Stefan Weindl





18.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung

Wie Frauen mit Männern gut harmonieren

Das deutsche Mixed-Team ist bei der U24-WM im Ultimate Frisbee in Heidelberg durch perfektes Teamwork erfolgreich

Von Claus-Peter Bach

Heidelberg. Dass Frauen mit Männern spielen, ist nichts Neues – schon in der Schöpfungsgeschichte steht davon geschrieben. Im Tennis gab es 1900 in Paris die ersten Olympiasieger im gemischten Doppel, Baron Pierre de Coubertin hatte die geschicktesten Pärchen Europas höchstpersönlich in seine Hauptstadt eingeladen. Auch im Tischtennis, Badminton, Curling, Rennrodeln und neuerdings im Skispringen sporteln Frauen mit Männern; wie das zu geschehen hat, haben Funktionäre im Regelwerk genau beschrieben.

In keiner Sportart spielen Frauen so begeistert mit Männern wie beim Ultimate Frisbee, wovon sich die Fans in dieser Woche bei der U24-Weltmeisterschaft in Heidelberg überzeugen können. Im deutschen Mixed-Team, das den sechsten Platz von 2018 verbessern und wieder beste Mannschaft Europas werspielen zusammen mit elf Männern, was zur Freude von Bundestrainer Philipp Hartmann so gut funktioniert, dass die Mannschaft sicher in den Power Pool eingezogen ist. Den beiden Siegen über Italien (15:9) und China (15:2) standen zwar Niederlagen gegen Kanada (4:15) und Tschechien (7:15) gegenüber, doch der Einzug in die Zwischenrunde war nicht gefährdet.

Das Zusammenspiel im deutschen Team ist auch deshalb so harmonisch und funktioniert – anders als in mancher Ehe – ganz ohne Gezänk, Eifersucht und böse Worte, weil sich Frisbeespielende in jeder Lebenslage an die fünf wesentlichen Verhaltensregeln halten, die sogar auf Plastikbannern an den Spielfeldbarrieren zu lesen sind:

- 1. Kenne die Regeln!
- 2. Vermeide Körperkontakt!
- 3. Genieße das Spielen!
- 4. Sei immer fair!
- Kommuniziere respektvoll!

Wer die durchaus hart umkämpften Spiele bei der WM in den Heidelberger







18.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung, Fortsetzung



Jonah Beiglböck und Clara Dimitrijevic sind Nationalspieler aus Nordbaden. Foto: CPB

Sportzentren Nord und Süd verfolgt hat, könnte auf die Idee kommen, dass die Regeln des Frisbeespiels kluge Lebensregeln sein könnten. Frisbee-Fans haben allerdings die Befürchtung, dass sich auch dieser Sport verändern könnte, sobald viel Geld zu verteilen ist; spätestens 2028 bei Olympia in Los Angeles könnte die Zeitenwende eintreten...

In der deutschen Mannschaft spielen zwei Akteure, die ihre Wurzeln in der Kurpfalz haben. Clara Dimitrijevic ist eine 22-jährige Studentin der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart und spielt für die Flying Igels der Turn- und Sportfreunde Ditzingen, die mit ihrer Fußball-Oberligamannschaft in den 1990-er und frühen 2000-er Jahren öfters bei der SGK Heidelberg zu Gast waren. Clara stammt aus Eppelheim und hat sich als Weit- und Dreispringerin des TVE eine enorme Sprungkraft angeeignet, die ihr als Angriffsspitze des Mixed-Teams sehr zugute kommt.



Jonas Tiggemann spielt die Scheibe mit einem Fingerschnipsen aus der Gefahrenzone. Foto: Weindl

Jonah Beiglböck (22), dessen Vater Florian ein Rugby-Jugendspieler beim SC Neuenheim war und als Endokrinologe in einer Heidelberger Gemeinschaftspraxis wirkt, ging nach dem Abitur am Karlsruher Markgrafen-Gymnasium zum Jura-Studium nach Berlin, kam bei einem Uni-Kurs mit der Flugscheibe in Berührung und spielt nun mit großer Begeisterung für den Berliner Turnsport-Verein und die deutsche Nationalmannschaft, in der er für die clevere Verteilung des Spielzeugs zuständig ist.

Clara und Jonah, die ihre erste Weltmeisterschaft bestreiten, haben sich im September und Oktober 2018 bei den Sichtungen der Bundestrainer Philipp Hartmann und Marcel Glass erstmals getroffen und seither ein anspruchsvolles Trainingsprogramm zur Teambildung durchlaufen. Nach einem einwöchigen Trainingslager im Januar in Warschau hat die deutsche Mannschaft seit Anfang Mai vier Trainingswochenenden und drei Turniere absolviert, bei denen, so Jonah Beiglböck, "das Spielverständnis enorm verbessert wurden."

Im Frisbee gelten für Mitglieder der Nationalmannschaften klare und verständliche Regeln: Jeder kommt für seine Reise- und Verpflegungskosten selbst auf. Das bedeutet, dass man neben dem Studium einen einträglichen Job "oder einen sportbegeisterten Papa" braucht.





19.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung



So ist Ultimate Frisbee: Nach einem knallharten Match gegen Irland, bei dem der baumlange Osnabrücker Niklas Engler zahlreiche Scheiben in der gegnerischen Endzone fing und damit beim 15:7-Sieg für Punkte sorgte, besprachen die beiden Nationalteams das Spielgeschehen, verteilten Gummibärchen an die besten Akteure und sangen ein Lied. Fotos: Stefan Weindl





22.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung, Fortsetzung







Nicht nur bei diesem Luftkampf im Männer-Endspiel hatten die Spieler der USA die Hand schneller an der Scheibe. Auch die US-Frauen (rechts oben) feierten einen eindeutigen Sieg im WM-Endspiel gegen Japan, während die Tauschbörse am späten Freitagabend die Attraktion für die Spielerinnen und Spieler der ausgeschiedenen Teams war. Fotos: Weindl (2)/CPB





22.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung

"Für uns war mehr drin"

DFV-Präsident Volker Schlechter

Heidelberg. (CPB) Dr. Volker Schlechter (Foto: Weindl), 53-jähriger Entwickler bei Bosch, lebt in Korntal, gehört den TSF Ditzingen an und ist Präsident des Deutschen Frisbeesport-Verbandes (DFV). Im RNZ-Gespräch zog er seine Bilanz der U24-Weltmeisterschaft in Heidelberg.

> Herr Schlechter, wie fällt Ihr WM-Fazit aus?

Wir haben binnen einer Woche 276 Länderspiele gesehen, es waren wunderbare Spiele darunter. Viele Mannschaften haben Ultimate Frisbee auf höchstem Niveau präsentiert.



Dr. Volker Schlechter

> Wie bewerten Sie das Abschneiden der > Welches sind Ihre nächsten Ziele? drei deutschen Teams?

Wir wollten mit allen Teams in der oberen Tabellenhälfte landen. Dieses Ziel haben wir leider nicht erreicht. Der sechste Platz unserer Frauen unter zwölf Teams ist ein Riesenerfolg. Die Jungs haben unter 18 Teams Platz neun belegt und in den Spielen gegen die USA und Japan > 2028 in Los Angeles könnte Ultimate überragende Leistungen gezeigt. Wir haben eine echte Turniermannschaft, die sich von Spiel zu Spiel gesteigert hat. Das Mixed-Team wurde Zwölfter unter 21 Mannschaften. Da war mehr drin, aber in entscheidenden Situationen gab es zu viele Scheibenverluste.

> Welche Chancen bieten sich Ihrem Verband nach dieser U24-WM?

Wir haben in allen drei Mannschaften Spielerinnen und Spieler gesehen, die nun in die Teams der Erwachsenen hoch rücken werden. Die U24-Männer sind das Team der Zukunft, denn sie sind schon sehr gut eingespielt. Diese WM war eine gute Gelegenheit, unsere Talente unter einer hohen Belastung mit zehn Spielen in acht Tagen über jeweils hundert Minuten zu beobachten und auf ihre Leistungsfähigkeit zu testen.

Wir wollen uns über gute Ergebnisse bei der Weltmeisterschaft für die World Games der nichtolympischen Sportarten qualifizieren, die 2021 in Birmingham in den USA stattfinden werden. Die besten Acht der Welt dürfen dort teilnehmen.

Frisbee olympisch werden. Was bedeutet das für Ihren Verband?

Da es olympische Planspiele gegenwärtig nur für die Mixed-Division gibt, werden wir ein Förderprogramm für unsere Mixer auflegen und von jetzt an kontinuierlich darauf achten, dass die besten Frauen und Männer sich zum Mixed bekennen. In diesem Punkt werde ich mich auch aktiv einmischen, denn an dieser Notwendigkeit führt kein Weg vorbei.

> Wie hat es Ihnen in Heidelberg gefallen?

Gut. Ich bin mit der Organisation sehr zufrieden. Wir hatten ein gutes Vorbereitungsteam und sehr aktive Volunteers.





22.07.2019, Rhein-Neckar-Zeitung

EINWURF

Ein Papst-Traum ist Wirklichkeit

Von Claus-Peter Bach

"Ich träume vom Sport als einer Kultur der Begegnung und des Friedens", betete Papst Franziskus im August 2016 im Vatikan-Radio mit Blick auf die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. Bei der U24-Weltmeisterschaft im Ultimate Frisbee, die die Sportfans in Heidelberg eine Woche lang mit rund 1300 jungen Menschen bekannt gemacht hat, die 2870 Jahre nach dem Ende Homers ("Die Welt ist eine Kugel!") noch immer der Meinung sind, dass "unsere Welt eine Scheibe ist", wurde der Traum des argentinischen Oberhirten Wirklichkeit.

Obwohl die 51 Mannschaften aus 29 Nationen in 276 Länderspielen mit überschäumender Begeisterung, großer Leidenschaft und unbeugsamem Siegeswillen um den Erfolg kämpften, wurde der uralte Begriff "Sportfreundschaft" neu belebt und "Völkerverständigung" begreifbar gemacht. Das zeigte sich nicht nur dadurch, dass der Fanhund der Deutschen begeistert die australischen Spielerinnen beschnupperte und sich auch von deren strenger Trainerin streichelnließ. Ein Höhepunkt der WM war die Tauschbörse nach den hart umkämpften Halbfinals, als viele Nationen ihre wenig appetitlich duften-



Begegnung am Spielfeldrand: Australierin bändelt mit Deutschem an. Foto: CPB

den Acryltrikots auf dem Kunstrasen des ältesten deutschen Rugbyvereins ausbreiteten und Spielerinnen aus Kolumbien wenig später als Polinnen, Belgierinnen oder Neuseeländerinnen in ihre Unterkunft spazierten und Chinesen in die Jerseys von Österreichern oder Australiern schlüpften. Tausende Handyfotos gingen vom HRK-Platz um die Welt.

Mein Papagei, der neben den Drohnen der Fernsehteams eine ganze Woche lang über Heidelberg flatterte, hat Denkwürdiges beobachtet: Russlands Männer besiegten China nach 100 knallhart geführten Minuten mit 11:9, doch anstatt beleidigt von dannen zu ziehen und einen ernsten Konflikt zwischen Großmächten anzuzetteln, umarmten die Asiaten ihre Bezwinger und redeten - in welcher Sprache auch immer? - eine halbe Stunde auf sie ein. Das Spiel um Platz 19 der Mixed-Teams gewann Hongkong mit 12:8 gegen China. Danach bildeten die Akteure einen Kreis, beglückwünschten sich und sangen gemeinsam ein Lied.





22.07.2019, FAZ



Blickfang: Beim Ultimate Frisbee dreht sich alles um die Scheibe - wie hier im WM-Spiel der deutschen Münner-Auswahl gegen Irland.





22.07.2019, FAZ

auflöst und Lea Günnewig mit ihren Mit-spielerinnen in Richtung Trainerin läuft, nige Minuten zuvor. Günnewig ist 21 Jah-

Beim Ultimate Frisbee er Geist des Spiels

einen Wettkampf - um geht es um mehr als Weltmeisterschaft. Miteinander, Fairplay Das gilt auch für die Eigenverantwortung,

Von Jannik Waidner

mung ist nach dem Gruppenspiel am Donnerstagnachmittag am Nullpunkt. Denkbar knapp, mit 14:15 Punkten, haben sie gerade bei der U-24-Weltmeisterschaft in Heidelberg gegen Italien verloren. Nach eistellt Ultimate Frisbee erst einmal vor Rätgon genannt wird nen "Spirit Circle" und deutsche Spielerinnen. Sie bilden ei-Arm in Arm, Mannschaften in einem Kreis zusammen, nigen Minuten aber finden sich beide men und bespricht das Spiel. Die Stim-U-24-Auswahl der Frauen, kommt zusamtrautes Bild: Das eine Team, die deutsche Spielende. Da ergibt sich zunächst ein ver-Fußball oder Handball gewöhnt ist, den er nur an klassische Teamsportarten wie HEIDELBERG, im Juli. Wer als Zuschau-Zum Beispiel einige Minuten nach abwechselnd italienische ', wie er im Ultimate-Jar-

ohne auf die Andere einzugehen." Es ist die stark entschärfte Version des Frusts, schnell kritische Worte: "Wir fanden, dass wieder zusammenschweißen sollen söhnen und die vorherigen Gegnerinnen mit gemeinsamen Sprechchören, die ver-Kritik antwortet. Aufgelöst wird der Kreis nach die italienische Spielerin, die auf die ist, bekommt sie Applaus, genau wie da-Kreis Bahn gebrochen hat. Als sie fertig der sich zuvor im mannschaftsinternen bei nur ihre eigene Meinung wiederholt haben zu viel diskutiert, und alle haben dadas Spiel zu oft unterbrochen wurde. Wir Eine deutsche Spielerin ergreift das Sie beginnt positiv, findet aber

Match gelungen: Als sich der Spirit-Kreis Das scheint zumindest nach diesem

> allen drei Bereichen versiert sei auch taktisch und technisch" gefordert sei und nur Erfolg haben könne, wenn man in ben Jahren spielt sie Ultimate Frisbee. Sie stammt aus Münster und tritt für den ART re alt und erst seit Beginn dieser Saison Teil der deutschen U-24-Auswahl. Seit sie-Düsseldorf an. Die Sportart hat sie überweil man "sowohl athletisch als

schaft stehen sieben Spielerinnen auf dem der Aufbauspieler, anzubieten. Pro Mannihre erste in dieser Altersgruppe. Sie ist ei-ner der Cutter, die im Spiel vor allem die beim American Football punktet ihre Mannschaft rer Teamkolleginnen einen Rest Cutter. Fängt Günnewig oder eine ihund sich für die Pässe der Handler, Aufgabe haben, in freie Räume zu laufen Feld, zwei bis drei davon sind Handler, der Die Weltmeisterschaft in Heidelberg ist der gegnerischen ähnlich wie Pass in der Spielhälfte,

muss dann ein Wie nach dem Dribbeln beim Basketball Scheibe in der Hand nicht laufen dürfen ball ist, dass die Spieler mit der Frisbee-Ein wichtiger Unterschied zum Foot-Fuß

nur Sternschritte sind erlaubt. Für Jörg Benheißt, dass man wirk-Sportverbands, ist das des deutschen Frisbeefest am Boden bleiben der Geschäftsführer Regeln. bedeutend-"Das

hch nur gemeinsam ans Ziel kommt." Mit

Lea Gunnewig

möglich sind, könne man im Ultimate Fris-Egotrips, wie sie in vielen Ballsportarten

den zurück an den vorherigen Werfer. bitte wenden des Fouls fortgesetzt. Können die beiden sein. Stimmt der Gegenspieler mit einem bee keinen Erfolg haben. Eine weitere Eigenheit der Sportart ist Gegenspieler sich nicht einigen, geht die "Check" zu, wird das Spiel an der Stelle meint, regelwidrig behindert worden zu meintlich Foul. Entscheidend ist aber, dass der vertioniert so: Laut den Regeln ist eigentlich Spieler sind auch Schiedsrichter. Das funkkeine Schiedsrichter. rit-Kreis festes Ritual geworden ist: Es gibt der Austausch zwischen den Teams im Spiwohl auch ausschlaggebend dafür, dass "nicht beiläufige" Gefoulte anzeigt, Oder besser: Berührung





22.07.2019, FAZ, Fortsetzung

fairen zu gewinnen", sagt Jörg Benner. Bei der WM hat daher jedes Team einen

alle Mannschaften, die aufeinandertref-fen, nach dem Spiel den "Spirit" des Geg-ners mit Punkten. Die fließen in eine eigeeiner separaten Siegerehrung gekürt. ne Wertung ein; die Gewinner werden in Mannschaft achten soll. Zudem bewerten Spirit-Kapitän, der auf das Fairplay der Nicht weniger progressiv als das Ver-

Tradition der gemischten Teams. Janna Baumgart ist Spirit-Kapitänin der deut-schen Mixed-Auswahl. Auch sie ist 21 Jah-

trauen auf die Eigenverantwortung ist die

aber auch das, was ein internationales Turschiedliche Spielkulturen kennenzulernen und sich darauf einstellen zu müssen sei bei den Gegenspieler gefährden. Für diese Teams rechtfertigt Scheibenbesitz vieles, was für uns ein klares Foul ist." Unter-Das kann den Spielfluss stören, wie die vielen Unterbrechungen und Diskussionier wie die U-24-WM ausmache achten sie viel weniger darauf, ob sie dabetonter gespielt als in Europa. Wenn Spie-ler aus Kanada oder den USA nach einem nen im Italien-Spiel der deutschen Frauen Laufduell die Scheibe zuerst erwischen. geben, wie Lea Günnewig sagt. "Ultimate Frisbee wird in Nordamerika viel körper-Kanada habe es viele Unstimmigkeiten ge-

mit ihrer Schnelligkeit 'zerlaufen'. Die Frauen müssen den Männern helfen, sich in das langsamere Spiel einzufinden." Für

ner müssen Frauen auf dem Feld genug

Mixed-Teams für sie interessanter der veränderten Taktik sei das Spiel

Platz lassen und dürfen freie Räume nicht

am Ende auf den zwölften Platz, 20 Teams

Mixed-Team schaffte

waren gemeldet. Wie beim Ultimate Fris-

sich anzupassen

forderung darin, darauf einzugehen und die Männer bestehe wiederum die Herausspielen müssen, dass auch kleinere Frau-en sie verwerten können." Auch wegen

Auch wegen

gefragt. Vor allem für große Männer das eine Umstellung, da sie die Pässe in den Mixed-Teams viel mehr Feingefühl den, in reinen Frauen-Teams zu spielen. "Wegen der körperlichen Unterschiede ist

Vor allem für große Männer

Welche Regelauslegung letztlich gilt, er-gibt sich in jedem Match von neuem, in Ei-genverantwortung der Spieler. Mit dem mate Frisbee zeigt sich: Fortschritt führt auch oft zu mehr Unübersichtlichkeit. genverantwortung der Spieler. College-Kreisen in New Jersey und New York City entstand. Doch auch beim Ultigut zu dem Zeitgeist, in dem es um 1968 in des Schiedsrichters passt Ultimate Frisbee Verzicht auf die unangefochtene Autorität

Damit der Spaßfaktor trotzdem nicht verlorengeht, müssen alle Spieler mit dem "Spirit of the Game" vertraut sein. Er ist in klassischen Teamsportarten, wird beim vergleichbar mit dem Fairplay-Gedanken

Ultimate aber viel ernster genommen. Die Idee setzt darauf, dass niemand absichtlich die Regeln bricht, einzelne Spieler werden für Verstöße nicht bestraft. Alle, nen. "Allen wird von Anfang an in den Vereinen klargemacht, dass es besser ist, mit fairen Mitteln zu verlieren, als mit unsen nachweisen, dass sie die Regeln kendie bei Turnieren mitspielen wollen, müs-

Janna Baumgart

zwanzigsten, spielt. Das den erfolgreich zwölf Plätzen. wig erreichte am Ende spielt. Das Frauen-Team um Lea Günnevom ersten bis zum Samstag alle Plätze der bee üblich, wurden bei Finalrunde sechsten war Ähnlich ausge-Von

reicht hat. Beim Frauen- und beim Mixed-Team lief es zuerst besser, am Ende haben aber die Kräfte gefehlt. Eine Woche lang ein bis zwei Spiele am Tag, die bis zu 100 Minuten dauern können, sind ein bru-tales Pensum " neunten Platz. Jörg Benner zog am Sonn-tag eine verhaltene WM-Bilanz. "Uns ist bei der Heim-WM leider keine Überraschung gelungen. Es ist ärgerlich, dass das tales Pensum. Männer-Team nicht das Viertelfinale erwahl, unter den 18 Teams kam sie auf den deutsche Männer-Aus-

gibt, in der Schiedsrichter das Spiel leiten, beunruhigt ihn. Die Spieler dort begän-nen schon zu "schauspielern", wie im Fuß-ball. "Wir müssen uns die Frage stellen: Ist das noch Ultimate ohne den Spirit?" zwischen Trendsport und etablierter Dis-ziplin. Dass es in den Vereinigten Staaten mittlerweile eine kommerzielle Profi-Liga die Sportart 2015 anerkannt, die U-24-WM in Heidelberg wurde auf dem olympischen Sportkanal übertragen. Benner sieht Ultimate Frisbee an der Grenze Frisbee-Verband Teil des Deutschen Olympischen Sportbunds zu werden. Vom Internationalen Olympischen Komitee wurde die Sportart 2015 anerkannt, die Benners nächstes Ziel ist es, mit dem





11.07.2019, www.frisbeesportverband.de

Deutsche U24 Frauen heißen Gäste aus aller Welt willkommen

Die deutschen U24 Frauen haben ein Willkommens-Video für die anreisenden Teams zur U24 Ultimate-WM aus aller Welt gedreht. Auf die Music von "Wave your Flag" von Knaan präsentieren sich die Nationalspielerinnen in bester Laune, an Örtlichkeiten in Heidelberg, wobei sie viele unterschiedliche Nationaltrikots tragen, tanzen, turnen und teilweise auch mitsingen. Ein zum Anlass passender Auszug aus dem Text: "Celebration, it surrounds us, every nation all around us". Das Video ist unter https://vimeo.com/347100964 zu finden, viel Spaß beim Ansehen!.







14.07.2019, www.frisbeesportverband.de

U24 Ultimate-WM in Heidelberg ist eröffnet

Mit einer großen Eröffnungsfeier und einem klaren Sieg der deutschen Frauen gegen Belgien ist die U24 Ultimate-WM in Heidelberg eröffnet worden.

Der Einmarsch der 29 Nationen bildete den ersten emotionalen Höhepunkt, woraufhin mehrere Dance Acts und Redner auftraten. Das anschließende Eröffnungsspiel verlief sehr einseitig.



Das Team von rund 150 Helfenden war den ganzen Tag über beschäftigt, um die



große Eröffnungsfeier gut zu gestalten. Zusammenfassend lässt sich sagen: Es ist ihm hervorragend gelungen! Im Vorfeld des offiziellen Programms fand im DFV-Zelt eine kleine Pressekonferenz statt, bei der sich die drei Trainer der deutschen U24-Nationalteams vorsichtig zuversichtlich zeigten (v.l. Tim Buchholz, Männer, Philipp Hartmann, Mixed, und Matthias Brandt, Frauen). "Eine gute Ausgangsposition für die Viertelfinale" lautete übereinstimmend die grobe Zielrichtung für alle drei deutschen Teams im Wettbewerb.

bitte wenden





14.07.2019, www.frisbeesportverband.de, Fortsetzung

Um Punkt 17:00 begann die

Eröffnungszeremonie, zu der die Nationendelegationen in englischer alphabetischer Reihenfolge ins Stadion hinein gerufen wurden. Auch ein kurzzeitig einsetzender Regen konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Mehrere Dane Acts des großen Tanzprogramms im Heidelberger Haus der Jugend zeigten moderne Aufführungen, denen die rund 1.300 Teilnehmenden, die im Halbkreis auf dem Rasen standen, begeistert applaudierten.





Als Redner sprachen erst Turnierdirektor

Mark Kendall und dann der Leiter des Heidelberger Amtes für Sport und Gesundheitsförderung Gerd Bartmann. Anschließend gab sich der Präsident des DOSB Alfons Hörmann die Ehre (2.v.r. mit Brian Gisel und Volker Bernardi vom WFDF und DFV-.Präsident Volker Schlechter, rechts) und richtete sein Grußwort zuerst an die mehreren hundert Zuschauenden auf der Tribüne, dann aber direkt an die Teilnehmenden. Dabei drückte er nicht nur die Hochachtung für den Sport und seine Spielenden aus, sondern auch für die großartige Arbeit, die der Weltverband WFDF für die Weiterentwicklung leistet.

bitte wenden





14.07.2019, www.frisbeesportverband.de, Fortsetzung

Zuletzt war es an WFDF Sekretär

Thomas Griesbaum aus Karlsruhe, früherer DFV-Präsident und heutiger Ehrenpräsident, die Veranstaltung im Namen der World Flying Disc Federation zu eröffnen. Nach dem tosenden Applaus nahmen die Sportler*innen auf der Tribüne und rings um das Spielfeld Platz. Noch vor dem Eröffnungsspiel traten zwei deutsche Freestyle Disc-Weltmeister auf, Alexander Leist aus Karlsruhe und Mehrdad Hosseinian, der aus Heidelberg stammt und heute in Berlin lebt. Ihre Leistungen wurden mit begeistertem Applaus bedacht.



Das Eröffnungsspiel zwischen den U24 Frauenteams von Belgien und Deutschland



entwickelte sich sehr einseitig. Die deutschen Frauen machten gehörig Druck in der Defense und trugen weitgehend fehlerfreie Angriffsaktionen vor. Das gesamte Spiel über ließen sie nur einen einzigen Ehrenpunkt der Belgierinnen zu. Am Sonntag beginnt nun das Turnier für alle Teams. Unten der DFV-Vorstand mit Ehrenpräsident Thomas Griesbaum (2.v.l.), Präsident Volker Schlechter (3.v.l.) vier Vizepräsidenten Johannes Schöck (I.), Jens Spiegelberg (Mitte), Dominik Dannehl

(3.v.r.) und Guido Klein (r.) sowie Geschäftsführer Jörg Benner (2.v.r.).





14.07.2019, www.frisbeesportverband.de, Fortsetzung



Ehrenpräsident Thomas Griesbaum (2.v.l.), Präsident Volker Schlechter (3.v.l.) vier Vizepräsidenten Johannes Schöck (I.), Jens Spiegelberg (Mitte), Dominik Dannehl (3.v.r.) und Guido Klein (r.) sowie Geschäftsführer Jörg Benner (2.v.r.).